

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verkaufsdruck: Nachrichten Dresden.  
Verlagsnummer 25 241  
Preis für Abnehmer: 20011.

Bezugs-Gebühr in Dresden und Vororten bei täglich zweimaliger Auslieferung, durch die Post bei täglich zweimaligem Versand monatlich 6,50 M., vierteljährlich 19,50 M.  
Die 10p. Briefe 27 zum besten Teil 2 M. Auf Familienbestellungen, Anzeigen unter Stellen- u. Wohnungsmarkt, 10p. Briefe 25%, Vorzugsplätze laut Tarif. Unverzügliche Rückgabe gegen Voranbesahlung. Einzelnummer 30 Pf.

Verantwortung und Druckerei:  
Mariestraße 38/40.  
Druck u. Verlag von Neppach & Reichardt in Dresden.  
Postfach-Nr. 1068 Dresden.

Abdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unverlangte Sendungen werden nicht aufbewahrt.

**Wohnungseinrichtungen**  
**H. HOHLFELD**  
 Johannes-Straße 19      Johannes-Straße 19  
 Polstermöbel, solid u. geschmackvoll in eigener Werkstatt gearbeitet.

**KIOS**  
**CIGARETTEN**

**F. Hermann Beeg**  
 Dresden-A., Falkenstraße 26  
 Fernsprecher 19351 und 20461  
**Feuerverzinkerei.**

## Ein neuer französischer Entschädigungsplan.

### Lieferungskredite an Deutschland.

Paris, 28. Dez. Der französische drahtlose Dienst verbreitet einen Bericht, der als Andeutung für die Politik der französischen Regierung in Bezug auf die deutsche Entschädigungsfrage zu gelten hat. Es wird darin gesagt: Herr Bergmann hat auf der Brüsseler Konferenz vorgeschlagen, daß der deutschen Regierung ein Kredit in Papiermark eröffnet würde, und zwar auf Bestellungen, die die vom Kriege Betroffenen unmittelbar an die deutsche Industrie geben würden. Die Reparationskommission erwägt ein gleichartiges System, durch das die vom Kriege Betroffenen ihre Einkäufe in Deutschland mit besonderem Schicksal auf an Deutschland zu gewöhnliche Kredite bezahlen würden. Die deutsche Regierung würde dann ihre eigene Industrie mit Papiermark bezahlen können, und auf diese Weise Gelegenheit haben, einen Teil ihrer Schulden in Mark abzugeben, d. h. mit einem Zahlungsmittel, dessen Ausfuhr zu diesem Zeitpunkt fast gar keinen Wert hat. Für die Annuitäten würde ein Rindeschlag festgesetzt werden, der mit dem Ertrage aus den deutschen Steuern und dem Ueberschuß der Handelsbilanz übereinstimmt. Diese Politik hat den Vorteil, daß sie zu einem wirklich wirtschaftlichen Erwerb führt, anstatt zu rein formeller Befriedigung. Uebrigens hofft man, in kurzer Zeit zu progressiven Verzinsungen gelangen zu können.

### Verbändereinigkeit über Brüssel.

Rotterdam, 28. Dez. „N. N. C.“ berichtet aus Paris: Die französischen, italienischen und belgischen Delegierten sind über ihr weiteres Vorgehen einig geworden. Deutschland wird demzufolge ein Antrag durch den französischen Vertreter Sandoz als Vermittler gemacht werden. Im gegenwärtigen Augenblick habe nicht weiter verhandelt werden können, weil Bergmann keine genügenden Bedingungen hätte, ohne vorher mit seiner Regierung Rücksprache zu nehmen. Das habe aber auf die verschiedenen Regierungen keinen Eindruck gemacht. Die Vergütung in Naturalien wurde erörtert, aber auch die Bezahlung in Geld, besonders die Rückzahlung der Kriegsausgaben der feindlichen Länder. Man glaubt immer noch an eine internationale Anleihe Deutschlands. In Paris habe man das Gefühl, daß man den deutschen Wünschen größtenteils entgegenkommen sei, besonders weil im Lande und im Parlament die Opposition gegen die deutschen Entschädigungsansprüche in Natura abnahm.

### Die bisherigen deutschen Leistungen.

Paris, 28. Dez. Das „N. N. C.“ meldet aus Paris: Die Finanzkommission der französischen Kammer richtete an den Finanzminister die Anfrage, welche Beträge Deutschland vom 10. Januar 1920 ab, dem Tage, an dem der Friedensvertrag in Kraft trat, bis jetzt entrichtet habe. Der französische Finanzminister hatte eine gleiche Anfrage bereits am 10. Juli dahin beantwortet, daß Deutschland umgerechnet 10 Milliarden abgeliefert habe. Die Finanzkommission gibt jetzt bei ihrer Anfrage ihrer eigenen Ansicht dahin Ausdruck, daß sich die deutschen Zahlungen auf 13 bis 14 Milliarden Mark belaufen.

Dazu wird festgestellt, daß Deutschland auch vor dem 10. Januar bereits Zahlungen aufzuweisen habe, die weit über 10 Milliarden Mark betragen dürften, so daß also im ganzen 23 bis 24 Milliarden Mark entrichtet worden sind, d. h. 3 bis 4 Milliarden mehr als die 20 Milliarden, die Deutschland bis zum 1. Mai 1921 zu entrichten hat.

### Feuergefecht mit bewaffneten Polen in Oberschlesien.

Wentzen, 28. Dez. Wie die „Oberschlesische Morgenpost“ meldet, drangen am Schluß einer vom Sportverein in Reichowitz am zweiten Feiertage veranstalteten Weihnachtsfeier bewaffnete Polen und Haller-Soldaten in den Saal. Als auf dem Heimwege die Polen mehrere Schüsse abgaben, schritt die Abwehrpolizei ein. Es kam zu einem regelrechten Feuergefecht, bei dem zwei Polen verwundet wurden. Obwohl die Abwehrpolizei Verstärkungen erhielt, konnte sie gegen die Haller-Soldaten nichts ausrichten. Sie zogen sich in das Gemeindefaßhaus zurück, das bis zum frühen Morgen beschossen wurde. (S. T. B.)

### Ein neues Denkmalsentwurf.

Zarnowitz, 28. Dez. Heute nacht wurde der Bericht gemacht, mittels einer Dynamitpatrone das Denkmal Kaiser Wilhelm I. zu sprengen. Während die unteren Steinmassen und die Umfassung des Denkmals zertrümmert wurden, blieben Sockel und Figur unbeschädigt. Der angerichtete Schaden ist dennoch sehr beträchtlich. Von Umkreise von 100 Metern wurden sämtliche Fenster eingeschlagen. (S. T. B.)

Oppeln, 28. Dez. In Voigtsdorf wurde heute gegen den Laden eines Kaufmanns ein schweres Bombenattentat verübt. Sieben Personen wurden verletzt, davon drei schwer. Die Verfolgung der Täter ist ergebnislos geblieben.

### Um die deutschen Festungsgeheime.

#### Eine deutsche Note an die Vorkonferenz.

Berlin, 28. Dez. Die Vorkonferenz hatte durch eine Note vom 17. v. M. der deutschen Regierung mitgeteilt, daß nach ihrer Auffassung die Entscheidung der internationalen militärischen Kontrollkommission in der Frage der Auslieferung der deutschen Festungsgeheimnisse mit Krillier dem Buchstaben wie dem Geiste der Artikel 167 bis 180 des Vertrages von Versailles entspreche und daß sie diese Auslieferung nur bewilligen könne. Die Reichsregierung hat nun an die Vorkonferenz eine Note richten lassen, in der sie mitteilt, daß sie nicht anerkennen vermöge, daß diese Festungsgeheimnisse mit den Friedensbestimmungen im Einklange stehen. In Begründung dieses Standpunktes hebt die Note hervor:

Nach dem Vertrage soll Deutschland das System der Festungsgeheimnisse an seiner Süd- und Ostgrenze in dem Zustande vom 10. Januar 1920 und mit den Geheimnissen, die an diesem Tage die Bestimmung bildeten, bewahren dürfen. Nach der Entscheidung der Kontrollkommission sollen aber die 14 Festungen an der Süd- und Ostgrenze Deutschlands ihrer Festungsgeheimnisse beraubt und damit tatsächlich aus der Reihe der Festungen gestrichen werden. Von den übrigen drei festen Plätzen wird nur für zwei in die beauftragte Zahl von Festungen angerechnet, für Villau werden statt 75 nur 35 Kanonen bewilligt. Ostaschowa soll nur einen 20 schwere Geschütze erhalten. Die Entscheidung der Kontrollkommission verstoßt auch gegen den Geist des Vertrages. Denn von dem System der Festungsgeheimnisse, das Deutschland nach seinem Schicksal gegen einen bewaffneten Einfall bewahren sollte, bleibt demnach an der Südgrenze nichts und an der Ostgrenze nur ein ganzlich unzureichendes Rest übrig. Trotz eindringlicher Vorstellungen hat sich die Vorkonferenz der Entscheidung der Kontrollkommission angeschlossen. Die Kommission hat die Auslieferung der hiernach für überzählig geltenden Festungsgeheimnisse verlangt. Der deutschen Regierung läßt kein Bedenken an Gebote, ihr Recht zur Geltung zu bringen. Sie muß sich der Entscheidung der Alliierten beugen, legt aber gegen die Verletzung des Vertrages nachdrücklich Verwahrung ein.

Die Note weist dann auf die seit dem Beschluß der Vorkonferenz wesentliche veränderte Lage an der deutschen Ostgrenze hin und führt aus: Wenn die dort liegenden festen Plätze sämtlich aller Verteidigungsmittel beraubt werden, so schwände die letzte Möglichkeit, einem eindringenden Gegner Widerstand zu leisten. Die deutsche Regierung bittet daher die alliierten Regierungen, nicht darauf zu bestehen, daß Ostaschowa, Kuffrin, sowie die feste Bona, die als vorwiegendster Boden des ersten Ansturms des Gegners handhabbar bleiben würde, sofort entwaffnet werden. Sie bittet, ihr dafür bei der Klärung der Verhältnisse im Osten Anstand zu gewähren. (S. T. B.)

### Die Lage in Fiume.

Berlin, 28. Dez. Von italienischer Seite wird dem S. T. B. über die Vorgänge, die Fiume betreffen, eine zusammenfassende Darstellung gegeben, die bis zum 27. v. M. reicht. Es wird das bereits veröffentlichte Material übergeben der regulären Truppen gebildet. Am Schluß heißt es: Heute morgen hat in Rom der Ministerialrat die Lage geprüft und beschlossen, General Cavallio volle Freiheit zu lassen, da die Regierung sich entschlossen ist, das durch das Einrücken der regulären Truppen in Fiume der Stadt die Möglichkeit gegeben werde, ihren Willen frei auszusprechen und den freien Staat Fiume nach dem Vertrag Rapallo zu bilden. Ueber die innere Lage in Fiume gingen heute morgen allerlei Gerüchte um. Wie man weiß, sind nicht alle Fiumer d'Annunzio zugeeignet. Man sprach daher von Aufständen, die von den Legionären blutig unterdrückt worden wären. Andererseits ist ein großer Teil der Bevölkerung bereit, sich mit d'Annunzio anzuschließen. Es ist zur Stunde außerordentlich schwer, diese Gerüchte zu kontrollieren. Die Nachricht von der Ermordung d'Annunzios ist als falsch zu betrachten.

Rom, 28. Dez. Nach einer Stefani-Meldung haben die Truppen vor Fiume bisher etwa 30 Tote und 100 Verwundete gehabt. Vier Brücken auf der Seite von Ravenna wurden von den Legionären gesprengt. In der Stadtregiment in Rom gab der Bürgermeister der dortigen Stimmung der Bevölkerung infolge der Ereignisse bei Fiume Ausdruck und schlug vor, die Sitzung zum Zeichen der Trauer aufzuheben und auf dem Kapitol die Tranerfahne zu hissen.

Rom, 28. Dez. Heute vormittag sind der Leiter der nationalen Verteidigung von Fiume Ventura und der Bürgermeister von Fiume in Abbazia mit dem General Ferrario zusammengetroffen. Da die beiden Delegierten die Verhandlungen eröffnen wollten, ohne sich über ihre Stellung zum Vertrag von Rapallo zu erklären, brachte General Ferrario in unabweisbarer Weise zum Ausdruck, daß die vollständige und rückhaltlose Anerkennung des Vertrages von Rapallo die unerlässliche Vorbedingung jeglicher Unterhandlung sei. Die Delegierten waren aufeinander von der Ehrlichkeit dieser Frage überzeugt und erbaten die Andauer eines neuen Zusammenstehens auf Radmitlan, um die Abklärung von Beratungen in Fiume zu haben. Die von den Delegierten erbetene Unterbrechung der Verhandlung wurde bewilligt. (S. T. B.)

### Keine Illusionen!

„Kommt Deutschland,“ so sagte der Reichspräsident kürzlich in diesen Tagen, „über den Winter hinweg, den kritischen Zeit durchzubringen, so kann es an seine große, friedliche Aufgabe herangehen, ein Veredelungsland zu sein, dessen geistige und wirtschaftliche Erzeugnisse in der ganzen Welt ihre alte Geltung wiedergewinnen werden.“ Im vorigen Jahr, vor zwei Jahren, vor jedem Kriegswinter haben wir solche Ansichten vernommen. Haben wir diesen Winter erst hinter uns, dann haben wir das Schlimmste überstanden, dann geht es wieder aufwärts. Es ging aber nicht. Allem Anschein nach wird es auch nach diesem Winter noch nicht gehen, trotz Herrs rosenrotem Optimismus. Er entspringt aus einer falschen feuchten Einbildung auf die Daleinstrogen des heutigen Deutschlands und kennzeichnet recht gut den engen Gesichtskreis unserer gegenwärtigen Regierungspolitik: Nur das noch müssen wir schaffen, dann wird alles wieder schöner und besser. Nur noch diesen Winter, nur noch die Sozialisierung des Bergbaues, bloß erst die Käseverfassung oder die Diktatur des Proletariats, nichts als Organisierung der Produktion und Wirtschaft oder, je nachdem, Verwirklichung der Grundzüge staatlicher „Dynamik“ und Auflösung des alten preussischen Obrigkeitsstaats — dann muß sich alles, alles wenden. Auch der sächsische Ministerpräsident gehört zu dieser Art von Illusionspolitikern, wenn er erklärt: „Das Massenelend zu bannen, wird aber erst möglich sein, wenn ... die Umstellung der Produktion nach sozialistischen Grundsätzen ausgeführt sein wird.“ Man ist versucht, mit Schiller zu sagen: „Was haben die Herren für ein kurzes Gedärme.“ Der sächsische Reichspräsident hängt weder ab vom Ueberleben dieses Winters — der übrigens nicht kriegerisch, als mancher zuvor —, noch von der Durchführung des Sozialismus, oder irgend einer Theorie, die sich irgend welche Politiker zum Stützpfeiler erkoren haben; er ist zuerst und zuletzt eine Frage des Lebenswillens der Nation und der wertvollen unsere heutige Lage ganz und gar, der da glaubt, es genüge, dem Volke über eine augenblickliche Krise, über eine verhältnismäßig kurze Spanne besonders unglücklicher Zeit hinwegzuhelfen. Dieses kurzweilige Spiel mit einzelnen Monaten oder einzelnen Theorien sind wir überdrüssig. Es hängt an, langweilig zu werden. Es war im Kriege verhängnisvoll und wird wertwärtigerweise gerade von denen, die die amtliche Kriegspolitik im schärfsten Maße, heute mit dem größten Eifer fortgesetzt. Man denke doch nur daran, wie ein Mann wie Erdberger, der heute natürlich wieder alles besser weiß, das deutsche Volk vertritt hat, von einer Verlängerung des Waffenstillstandes auf die andere, von den im Nahe von Compiègne schon durchbrochenen Grundrissen Willens auf den Friedensvertrag, vom Friedensvertrag auf die Vorkonferenz, auf den Vorkonferenz, und schließlich auf die zunehmende Einsicht der anderen, auf die sogenannten „gemeinsamen Interessen“ Europas. Von der Vermögenssteuer, der Einkommensteuer, der Umsatzsteuer und schließlich dem Reichsnotopfer wurde nacheinander die Grundriss unseres Staatshaushalts erweitert; vom Sozialisierungsgebot, von der verfassungsmäßigen „Verankerung“ des Müttergedankens und schließlich dem Betriebsrätegesetz fehlt eine Messerang unserer wirtschaftspolitischen Lage. Alles hat getragen. Die Politik des Fortwärtens erlitt ein gefährliches Wank. Und nun stellt uns Herr in Aussicht, daß wir in etwa vom kommenden Frühjahr ab anfangen könnten, ein Veredelungsland zu sein, dessen geistige und wirtschaftliche Erzeugnisse in der ganzen Welt ihre alte Geltung wiedergewinnen werden!

Man hätte das wohl gerne geglaubt; schon weiß es jeder sich wünscht, wenn nicht schon am anderen Morgen einiges bekannt geworden wäre über das bisherige Ergebnis der Brüsseler Besprechungen, die doch nach den Äußerungen der gegenwärtigen Presse damit begonnen haben, daß ein Geist der Voralität sich verbreitete und Wolkten zerstreut wurden. Die 17 Punkte, die jetzt den deutschen Delegierten vorgelegt worden sind, beweisen etwas ganz anderes — nämlich das offenkundige Bestreben, die deutsche Staatshoheit ganz zu beseitigen, das Deutsche Reich unter Zwangsverwaltung zu nehmen, das deutsche Volk zu Sklaven herabzudrücken, aus Deutschland das zu machen, was im römischen Imperium eine Provinz war: das Ausbeutungsobjekt für die Sieger. Wir wollen nicht davon sprechen, daß durch die Beantwortung der 17 Fragen die handelspolitische Selbstständigkeit Deutschlands vernichtet und der Wirtschaftskrieg sein Ende finden würde durch die vollständige wirtschaftliche Unterjochung Deutschlands. Einseitige Reichsbesatzung hat man schon früher verlangt, das Recht zur Industriespionage sich schon durch den Friedensvertrag gesichert und es besonders im besetzten Gebiet mit der größten Rücksichtslosigkeit ausgedehnt. Jetzt verlangt man Auskunft über die Vorteile, die Deutschland durch die niedrigen (!) Löhne der deutschen Arbeiter im Verhältnis zu fremden Ländern bringe, verlangt genaueste Angaben über Ein- und Ausfuhr des deutschen Handels — die allgemeine Statistik genügt offenbar nicht! —, über die Kohlenpreise und das deutsche Privateigentum. Das heißt nichts anderes, als daß unter dem Vorwand der sogenannten „Wiederaufbauarbeiten“, die nicht



Die Feiern des 50. Reichsgründungstages.

Berlin, 28. Dez. Zur Frage der Feiern des 18. Januar 1921 hat sich die Reichsregierung...

Konflikte in Kriegsblazaretten.

Berlin, 28. Dez. Die Kranken des Tempelhofer Barackenlazarettes haben auf die Mitteilung...

Galle, 28. Dez. Auf die Verfügung des Hauptverwaltungsamtes in Magdeburg...

Beschlagnahmeverzicht Belgiens?

Brüssel, 28. Dez. Die belgische Regierung wird sich in aller Eile nach dem Vorfall der englischen...

Deutsch-lugenburgische Verhandlungen.

Luxemburg, 28. Dez. Staatsminister Reuter begab sich zu Verhandlungen mit der deutschen Regierung...

Kassifikation des deutsch-holländischen Abkommens.

Haag, 28. Dez. Heute hat im Ministerium für auswärtige Angelegenheiten die Kassifikation...

Mac Cormick über die geistigen deutsch-amerikanischen Beziehungen.

Berlin, 28. Dez. Der amerikanische Senator Mac Cormick hat gestern Abend Berlin verlassen...

Kriegsgefangenenheimkehr.

Stockholm, 28. Dez. Admiral Rosen erkläre, daß die letzten Seetransporte von Kriegsgefangenen...

Kunst und Wissenschaft.

Dresdner Theater-Spielplan für heute. Opernhaus: "Lautenshäuser" (6). Schauspielhaus: "Wieland" (7)...

Vertilches und Sächsisches.

Die Präsidenten der deutschen Eisenbahn-Generaldirektionen

traten am gestrigen Diensten in Dresden unter Vorsitz des Reichsverkehrsministers General...

Keine Butterfreigabe.

Von zuständigen Seite wird geschrieben: In weiten Kreisen der Öffentlichkeit ist die Meinung verbreitet...

Reichsnotopfer und Kriegsanleihen.

Nachweislich selbstgezeichnete Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen der Kriegsanleihen des Deutschen Reiches...

a) der Steuerpflichtige bis zum 31. Januar 1921 die Bank, die Sparkasse oder die geschäftsmäßig Bank- oder Bankergeschäfte betreibende Unternehmung...

b) die Bank usw. diesen Auftrag ordnungsgemäß bis spätestens zum 31. Juli 1921 ausführt...

Quoten werden nachweislich selbstgezeichnete Schuldverschreibungen der Kriegsanleihen des Deutschen Reiches...

Zur Vermeidung von Mißverständnissen sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sich die Anleihevergabe...

Haushalt und Wirtschaft.

Milchverforgung in der Stadt Dresden. Am 8. Januar werden auf Ausweis 227 der Lebensmittelkarte der Stadt Dresden...

Landesgesundheitsamt. Bei der am 18. Dezember stattgefundenen Wahl zum Polizeikommissar...

Die Zwangsverpflichtung für Benzin soll in den nächsten Tagen aufgehoben werden. Die noch vorhandenen Benzinbestände werden von den Benzinvertriebsgesellschaften...

Wahlkarten für das Jahr 1921 sind von der Reichsdruckerei bis jetzt nicht geliefert worden...

Die Legitimationskarten für Danilente, Handlungsreisende und Handlungsagenten, die auf das Jahr 1921 beantragt sind...

Brandversicherungsbeiträge. Für das Jahr 1921 werden erhoben bei der Abteilung für Gebäudeversicherung...

Eine Mutterchuldschuldschein. Um den auf Waisen und Ausstellungen vorerhaltenen Mutterchuldschein...

Zum Schuljahresbeginn am 7. Januar in den Dresdner Schulen schreibt man uns: In kurzen Zwischenräumen...

Einzelne Schüler schreiben: In diesen Zwischenräumen brachten die Zeitschriften...

Einzelne Schüler schreiben: In diesen Zwischenräumen brachten die Zeitschriften...

Einzelne Schüler schreiben: In diesen Zwischenräumen brachten die Zeitschriften...

Einzelne Schüler schreiben: In diesen Zwischenräumen brachten die Zeitschriften...

Einzelne Schüler schreiben: In diesen Zwischenräumen brachten die Zeitschriften...

Einzelne Schüler schreiben: In diesen Zwischenräumen brachten die Zeitschriften...

Einzelne Schüler schreiben: In diesen Zwischenräumen brachten die Zeitschriften...

Einzelne Schüler schreiben: In diesen Zwischenräumen brachten die Zeitschriften...

Einzelne Schüler schreiben: In diesen Zwischenräumen brachten die Zeitschriften...

Einzelne Schüler schreiben: In diesen Zwischenräumen brachten die Zeitschriften...

Einzelne Schüler schreiben: In diesen Zwischenräumen brachten die Zeitschriften...

Einzelne Schüler schreiben: In diesen Zwischenräumen brachten die Zeitschriften...

Einzelne Schüler schreiben: In diesen Zwischenräumen brachten die Zeitschriften...

Einzelne Schüler schreiben: In diesen Zwischenräumen brachten die Zeitschriften...

Einzelne Schüler schreiben: In diesen Zwischenräumen brachten die Zeitschriften...

Einzelne Schüler schreiben: In diesen Zwischenräumen brachten die Zeitschriften...

Einzelne Schüler schreiben: In diesen Zwischenräumen brachten die Zeitschriften...

Seite 5

SLUB Wir führen Wissen.





Sport-Nachrichten.

Bermischtes.

Nachbericht. Der Radfahrerverein 'Dresdner' (gegründet 1890), einer der ältesten Dresdner Vereine...

Der deutsche Schwimmerverband hat sein Rechnungsjahr am 31. Dezember 1920 abgeschlossen...

Die Deutsche Skisportgesellschaft im Harz. Die für den 22. und 23. Januar 1921 in Aussicht genommene Veranstaltung...

Die Deutsche Skisportgesellschaft im Harz. Die für den 22. und 23. Januar 1921 in Aussicht genommene Veranstaltung...

Die Deutsche Skisportgesellschaft im Harz. Die für den 22. und 23. Januar 1921 in Aussicht genommene Veranstaltung...

Die brasilianische Übermittlung von Nachrichten. Seit Monaten haben Versuche statt, die brasilianische Fernsprechanlage...

Die Einbeziehung neuer Rabenfelder im Kreis Bielefeld. Im Ostfälischen führt zur Bildung einer landwirtsch. Genossenschaft...

Rechtsanwalt Lamp verstorben. Der landwirtsch. Rechtsanwalt Lamp, Eberfeld, ist nach 14 tägiger Krankheit...

Die nationale Schützenvereinsliga in Berlin. Eine der größten Schützenvereinsvereine wurde von der Berliner Kriminalpolizei...

Der erste weibliche Eisenminister. Frau Ralph Smith, die am 18. d. M. verstorbenen Gatten von der Stadt Vancouver...

Fußball. Das Entscheidungsspiel bei den Olympischen Fußballspielen in Antwerpen...

Prospekt über M. 2.800.000, Aktien Nr. 1-2800

Nähmaschinen-Teile Aktiengesellschaft (Nähmatag) in Dresden.

Die Gesellschaft ist durch Gesellschaftsvertrag vom 22. Juni 1912 unter der Firma 'Wörker & Kirisch Aktiengesellschaft' gegründet...

Gegenstand des Unternehmens ist: 1. Der Vertrieb und die Herstellung von Nähmaschinen...

Der Vorstand besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Die Mitglieder des Vorstands...

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Die Bilanz zum Ende des Geschäftsjahrs...

30 Jahre belienendes Jahrbuch für Nähmaschinenfabrikanten...

Die Gesellschaft hat ein Umlaufvermögen von 1.200.000,- Mark...

Die Bilanz zum 31. Dezember 1919. Bilanz-Konto am 31. Dezember 1919.

Table with columns: Realiz., Grundstücke und Gebäude, Maschinen, etc.

Table with columns: Aktiva, Passiva, Aktiva, etc.

Table with columns: Aktiva, Passiva, Aktiva, etc.

Table: Gewinn- u. Verlust-Konto am 31. Dezember 1919. Soll, Handlungskosten, Abschreibungen, etc.

Das Kapital ist voll eingezahlt. Die Aktien, welche die Nummer 1-2800 tragen...

Die Bilanz zum 31. Dezember 1919. Bilanz-Konto am 31. Dezember 1919.

Table with columns: Realiz., Grundstücke und Gebäude, Maschinen, etc.

Die Bilanz zum 31. Dezember 1919. Bilanz-Konto am 31. Dezember 1919.

Die Bilanz zum 31. Dezember 1919. Bilanz-Konto am 31. Dezember 1919.

Waschmaschinen für Hand- und Maschinen. Eduard Geiger, Am See, Ecke Margarethenstraße.

Fügel u. Pianinos. J. L. Duysen. 18, 1. Brunner Str. 18, 1.

Reparatur-Werk für Nähmaschinen. 18, 1. Brunner Str. 18, 1.

Schmelzer Verkauf Jagell, 16/18, an der Frauenkirche 20.

Wünsche Bild- u. Film-Verleih. 18, 1. Brunner Str. 18, 1.

Kohlentkaten Kohlenmeter. 18, 1. Brunner Str. 18, 1.

Gebr. Arnhold. Einkaufs-Genossenschaft Deutscher Hausfrauen G. m. b. H. Zweite Generalversammlung.

Nähmaschinen-Teile Aktiengesellschaft. nom. M. 2.800.000,- Aktien.

Nutzholz-Versteigerung. Montag den 3. Januar 1921, vormittags 9 Uhr.

Pa. Steinkohlenschlamm. Zentner frei Koller 8,00 M.

Zigarren Virginia. Nur an Großh. F. R. Zschimmer.

Familiennachrichten

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heim- gange unseres lieben Entschlafenen, des

Fleischermeisters Emil Kühn

sprechen wir hierdurch allen unseren wärmsten Dank aus.

Garküche Deuben, im Dezember 1920.

In tiefer Trauer Die Hinterbliebenen.

Anstatt Karten.

Hierdurch die schmerzliche Mitteilung, das am 2. Weihnachtsfeiertage meine liebe, treusorgende Gattin, mein herzengutes Mutter, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Elisabeth Helene Seim

geb. Boger von uns geschieden ist.

Deuben, den 28. Dezember 1920.

Im tiefsten Schmerze

Arthur Seim und Töchterchen

im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet Mittwoch, 29. Dezember, vom Trauerhause, Polentalstraße 12, aus statt.

Frau Marianne Bernhardt

geb. Bräter. Im Namen der Hinterbliebenen

Paul Bernhardt.

Drasden, Hohe Straße 15, pt., am 20. Dezember 1920.

Die Beerdigung findet gestern in aller Stille statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Die Geburt eines gesunden Söhnchens

geb. Gerhard Gröbel und Frau Elisabeth geb. Grote.

Drasden, Selbiger Straße 9, den 27. Dezember 1920.

Sächliche Familiennachrichten.

Obere: Apollinar, Leipzig, Dresden, T. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Vertrauenssache!

Wringmaschinen

Eduard Geiger Am See, Ecke Margarethenstraße, Südmarkt-Deubener

Bruchbandagen, Leibbinden usw.

Starke & Co., Amalienstraße 18.

Entlaufen

Deutsche Dogge

Sächsig, Gehilfsmann

Lebensgefährtin

einzuheiraten

Fr. K. Herrmann.

Seitral-Befuch

Belzmantel

Jute-Säcke

Grundstücke

Bessere Villa

Zinshaus

Südtige Wirtschaftlerin

Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung

Grundstücke

Bessere Villa

Zinshaus

Südtige Wirtschaftlerin

Stellen-Markt

Scholar

auf 200 Mark großes monatliches Gehalt

Verwalter

nicht unter 25 Jahren gesucht

Buchhalter(in)

der Beleuchtungsbranche

Suche zum 1. Februar, evtl. auch sofort

einfache Jungfer

1. Stubenmädchen

Suche zum 1. Februar, evtl. auch sofort

Aufwartung

in bauseitige Stellung

Befuch für 1. Februar

ein älteres u. ein jüngeres

Stubenmädchen

mit sehr guten Nähenkenntnissen

Frau von Kyaw

Gesucht bessere

Küchenfräulein

für sofort

Mädchen vom Lande

hinderlich, per 15. 1. 1921

Sausmädchen

mit Kochkenntnissen

Berh. Gärtner

sucht, gefühlt auf gute

Als Wirtschaftshilfe

sucht, gefühlt auf gute

Herrsch. Kutscher

mit in Jagd- u. im Fahren

2. Verwalter

Offerten an Gustav Emil

Südtige Wirtschaftlerin

sucht, gefühlt auf gute

Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung

mit Küche und Garten

Grundstücke

Bessere Villa

Zinshaus

Südtige Wirtschaftlerin

Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung

Grundstücke

Bessere Villa

Zinshaus

Südtige Wirtschaftlerin

Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung

Grundstücke

Bessere Villa

Zinshaus

Erholungsheim

Lauenstein

Das weg. feiner ausgestattete

22 Mark

Gold-Markt

100= bis

200 000 Mark

werden sofort von erhaltener

Darlehen in jeder Höhe

Einige Anzahi

Pferde

6 Arbeitspferde

elegante

Fuchsstute

Ein Paar elegante

Dödenburger

Louis Seidel

5-600

Fleisch-Merinojährlinge

Hunde

Glas-Landauer

Rappstute

An- u. Verkäufe

Kinderwagen

Gold- u. Silber

Brillanten

Hotel Imperial

Zeiß- od. Görz

Ich kaufe

Gold- u. Silber

Brillanten

Leppiche, Bräunen

Spulapparate

80 000 Mk.

ludg auf mein 100 Hektar gr. Gut

55 000 Mark

18 000 Mark

4000 M.

23 000 M.

Stiller

Teilhhaber

15 000 Mk. sichere Hypoth.

11 überzählige

Truppenpferde

Brillanten

Saar-

Einkehr

3 Pianinos

Gebisse

Ankauf

Brillanten, Juwelen

Ernst Stolte

Alte Musik-

Instrumente

Otto Friebe

Brillanten, Gold-

u. Silbergegenstände

Perlen, Platin

William Hager Jr.

Felle!

Alle Arten Rohfelle, Antea,

Selene, Jagen, Angen, etc.

Wollfelle, gemahlen u. ungemahlen

Rohwolle, Haut u. Bekleidungs-

gegenstände (besonders Filz)

gegenstände

Brillanten, Gold-

u. Silbergegenstände

Perlen, Platin

William Hager Jr.

Geldschrank

zu kaufen gef. Angeb. mit Dr.

an Leutritz, Wittenberg 44, 2.

Spulapparate

Güllhansen, Schindler, Unter-

lagen, Leibbinden, Verle-

binden, leinwand, etc.

Frau Seufinger,

Am See 27, 37.

Dr. 343

Seite 7

Mittwoch, 29. Dezember 1920

**Dresd. Philharmon. Orchester**  
Heute Mittwoch  
Volks-Sinfoniekonzert  
Richard-Wagner-Abend.

Leitung: Kapellmeister Karl Strieker  
Solisten: Charlotte Viereck-Kimpel (Sopran),  
Friedrich Zohar (Tenor)  
Program: Ouvertüre, Arie „Dich leure Halle“ und  
Gebet u. „Tannhäuser“, Siegfried-Idyll, Vorspiel  
und Liebeslied u. „Tristan“, Lohengrin-Vorspiel,  
Gebet, Arie und Ouvertüre u. „Rienzi“.  
Eintrittskarten: M. 5,75, 4,75 u. St. bei F. Ries u.  
a. d. Gewerbehauskasse vorm. 12-2 u. abds. v. 6 Uhr ab.

**Silvester im Gewerbehaus**  
Beginn 8 Uhr,  
Ende nach 12 U.  
**Große Silvesterfeier**  
**Heiteres Konzert**  
und **lustige Künstler-Vorträge**

Ausführende:  
Das Dresdner Philharmonische Orchester,  
**Oscar Aigner** vom  
**Grete Finkler** vom  
**Friedel Dann** Centraltheater.  
Leitung: Kapellmeister **W. Armbrust**.  
Um 12 Uhr: Einfluten des neuen Jahres mit Choral.  
Karten: M. 4,50 u. St., reservierter Tischplatz  
im Mittelsaal M. 1,50 extra bei F. Ries und an  
der Gewerbehauskasse.

**Am Neujahrstage**  
7 1/2 Uhr  
Künstlerhaus

Dresdner Unter-Nachtsträume  
Dresdner Schauerbalden  
Dresdner Grobholts-Konkurrenz  
Dresdner Gänkeisängerverse  
Dresdner Getreideschieber  
(Rosenthal — wo bist Du?)  
und vieles andere.  
Das ist das Programm der  
**Fröhlichen Spötter**  
(Müller-Helm — Geißler).

Karten: F. Ries, Seestraße 21, und  
O. Reinicke, Hauptstr. 2.

**Freie Vorträge für jedermann.**

Jeden Dienstag, abends 7 Uhr, aller Stadtverordnetenrat,  
Conversationsraum 7:  
Am 4. Januar **Dr. E. Saendthe**: „Das deutsche  
Sonderrecht des 19. Jahrhunderts“.  
Am 15. Februar **Dr. A. Görler**: „Wirtschafts- Geld-  
und Währungsfragen“.  
Jedem nur gegen Karten.  
Alle Karten behalten Gültigkeit, muss sich zu haben im Or-  
chesterräum, Johann-Meyerstr. 21, 2. (9-4) und am  
Gesamtagung.

**Vign zum Schutze der deutschen Kultur.**

**Reichs-Kaffee**  
Altmarkt

**Große Silvester-Feier**  
Konzerte der verstärkten  
Kapelle Agunte.

**Bacchus-Keller**  
Altmarkt

beste Küche gute Weine  
Frühstücksstube  
Fernruf: 11006.

**Große Wirtschaft.**

Seit 1848, heute leben Mittwoch  
**Kaffee-Konzert**  
im Saale, Anfang 4 Uhr.

**Palast-Konditorei**  
Café Schröder

Dresden-A. Postplatz  
Täglich von 4 Uhr ab  
**Künstler-Konzert**  
unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Hudecek.  
Sonn- u. Feiertags von 11-12 Uhr **Früh-Konzert**.  
Täglich Bühnenfleischbrühe mit Pasteten.  
Große Auswahl von  
**Kaffee-, Tee-, Wein- und Dessert-Gebäck**.  
Verkauft über die Straße wochentags bis 7 Uhr abds.,  
Sonntags bis 1 Uhr. Alle Bestellungen werden prompt  
ausgeführt unter bekannter Güte.

**Weinhaus Haselhuhn**  
Seestraße 13

Feines Mittag- und Abend-Restaurant.  
Spezialität: Kaffee nach Karlsbader Art  
Nachmittags und abends  
**Vornehme Künstlerkonzerte**  
In- und ausländische Liköre  
Mixgetränke  
**Große Silvester-Feier**

**SILVESTER-FEIER**

im  
WEINRESTAURANT — BAR  
und KABARETT  
**„RHEINGOLD“**  
KURORT WEISSER HIRSCH  
Tischbestellungen rechtzeitig Teleph. 991  
Amt Loschwitz erbeten.  
Herm. Rauchwald.

**Weihnachten in Bauernschänke**  
Gr. wech. Kunstwerk: „Krippe von Schölkau“.

**Viktoria-Theater.**

Heute 1/8 Uhr zum vorletzten Mal:  
**Die schöne Lieselotte.**  
Morgen Donnerstag zum letzten Mal!  
Am Silvester-Abend **geschlossen.**  
Ab Neujahr:  
**Komiker Paul Beckers**  
u. d. gr. Varieté-Novitäten.  
!! Am Neujahrstag und am 2. Januar !!  
nachmittags 4 Uhr (ermäßigte Preise)  
und abends 1/8 Uhr.

**Königshof-Theater**  
1/2 8 Uhr.

„Eine tolle Sache“  
Edmund und Helene in 3 Akten von Schwarz u. Minckheimann.

**Tymians Thalia-Theater**  
1/2 8 Uhr.

Telephon 14380 — Dir. Winter-Tymian.  
Dresden ist voll des Lobes über den diesjährigen  
Weihnachts-Spielplan. Jede Nummer ein Schlager.  
Tollste Heiterkeit neben stinnigster Stimmung.  
„Weihnacht im Grenz-Zollhaus“  
paßt so recht in die jetzige Zeit! Dir. Winter-Tymian  
trifft damit und dem gesamten sonstigen Spielplan,  
Solisten, Posse usw. das Richtige.  
Dazu noch immer kleine Eintrittspreise.  
Am 1. Jan. Sonntag 1/2 Uhr. — Vorv. 10-2 u. ab 1 Uhr.

**Sarrasani**  
Heute, Mittwoch, 3 Uhr und 7 Uhr

**2 Vorstellungen**  
in beiden Vorstellungen die großen  
Attraktionen, abends auch die  
**25 Löwen**  
Nachmittags Kinder halbe Preise. Vorverkauf:  
Residenzkaufhaus und Circuskasse. Telefonische  
Bestellungen auf Parkett und Logen: 21843 u. 21844.

**Buntes Theater**  
Dir. Herm. Hoffmeister Tivoli-Palast, Fernspr. 20584

Täglich 7 1/2 Uhr  
Anny Forstmann Elise Gerboth  
Franz Baumgarten Hilde Fery  
Max Lange Paul Schüler  
Otty von Jmrey Edith Straßburger  
Anny Forstmann u. Partner L. Duett „Die Einzigsten“.  
Salonorchester Max Kraft.  
Ab 9 1/2 Uhr  
„Intime Künstlerklausur“.

**Kaffee Held.**

5-Uhr-Tee. Reichhaltiges Konditorer-  
Büfett.  
**Künstler-Konzert.**  
Ab 6 Uhr **Bändy Daprang**, Instrum.-Künstler

**Deutscher Hof**

Täglich  
:: 5-Uhr-Tee ::  
Restaurant acht Uhr Tafelmusik.

**Neuer Sachsen-Palast**  
Dresden-A., Neumarkt 9

Vorzügliche Küche :: ft. Weine  
Mittags- und Abend-Gedecke  
Täglich Künstler-Konzert  
Friedrich Rühmann.

**Ball-Anzeiger**

Am Mittwoch den 29. Dezember:  
**Bathof Seidnitz Feiner Damen-Ball.**  
Besondere Künstler-Kapelle.  
Anfang 7 Uhr.  
**Schweizerhäuschen**  
Schweizertrabe 1.  
Große öffentl. Ballmusik.  
Anfang 1/2 7 Uhr.

**Tivoli-Palast.**

„Die große Welt.“  
**Gr. Silvester- u. Neujahr-  
Ball.**  
??? Sensation ???  
Buntes Theater — Künstlerklausur  
Die humor. Silvesterfeier.



**Zoologischer  
Garten.**  
Heute  
wie jeden Mittwoch  
**Familienball**  
Anfang 8 Uhr.

**Kurhaus Weißer Adler.**

Weg. Überfüllung mußte  
der gr. Festsaal bereits  
um 5 Uhr das erste Mal  
gesperrt werden, also nur  
zeitiges Kommen bietet  
Gewähr für Platz.  
Morgen Donnerstag in  
Verb. in d. Reunion die  
Silvester-Vorfeier.  
Künstlerische Darbiet. !  
Das konkurrenzlose Orchester  
kennen Sie schon die neuesten Schlager ?  
Sichere Anschlagzettel !

**Kurhaus Weißer Storch.**

Mittwoch den 29. Dezember  
im festlich dekorierten Saal  
der beliebte  
**Weihnachtsball**  
mit großen Belustigungen.  
Verstärkte Kurkapelle.  
Geldwerte Straßenbahnfahrt nach Dresden.

**Gasthof Wölfnitz.**

Conditoren Linie 7.  
Seit Mittwoch 1/2 7 Uhr  
**Großes Ballfest.**  
Freitag den 31. d. M.

**Fremdenhof zu den Drei Raben**

DRESDEN-  
ALTSTADT Marienstraße  
Nr. 18/20.  
Fernruf 20070. Drahtet: 3 Raben.  
**Eröffnung  
Speisesäle.**  
der vollständig  
erneuerten  
**Neu! Weinabteilung. Neu!**  
Carl Radisch sen. und Rud. Radisch.

**Schreibmaschinen-Arbeiten,**

Abstrichen, Diktate, Dienstfertigungen von Hand- und  
Jugendmaschinen, Teilmitteln, Hochzeitszetteln usw. Götlicher  
Schreibstube, Gr. Zwingerstraße 6, am Postplatz, Tel. 27144.

**W. V. Verein evangel. lutherischer  
Glaubensgenossen.**

Weihnachts-  
und Jahresabschluss-  
Gemeinschaften  
Donnerstag den 30. d. M.  
abends 8 Uhr im Saal des  
Garten Schiffs, Joh. Georg-  
Allee 10, par. 1. Saalraum.  
Athenstraße Dr. K. P. v. R.  
Gedermann willkommen.

**102 Schreib-**

maschinen, Beginn abglt.  
Kochows, Hand- und  
Sprachmaschinen  
Bismarck 15 und Übergang 10.  
Kaus. u. Preis rel. Tel. 19137  
Prakt. Ausbildung u. Montage  
**Buchführung,**  
u. Jura.  
Bücherverlag M. Gey  
Altenburger Str. 64, Tel. 17111.

**Achtung Vereine!**

Wiederholte Vereinstimmer,  
große und kleine, in einigen  
Lagen in der Woche frei.  
Restaurant zum Schützen-  
keller, Schillerstr. 16, Tel. 20374.

**Fleisch-  
verteilung**

8-12 Uhr, 1-3 Uhr:  
1-2146  
300-400  
Einkaufs- u. Verwertungs-  
Genossenschaft.

**Elegante  
Mohr-Sortiers**

fertige in meiner  
Mohr-Werkstatt  
aus den allgebräuchlichsten  
Sorten billig an-  
fertigen lassen. Das Renommee meiner  
Firma bürgt f. bestmögliche  
Bis. Auch das Beste An-  
fertigen von Reparaturen und Malen  
in kürzester Zeit.  
**Büstenhalter Santana**  
in weiß und rot.  
**Sedwig Böhme,**  
größtes Sortier-Haus  
hier am Platz,  
im Prager Straße 11,  
5 Minuten vom Haupt-  
bahnhof, linke Seite.

**Rönisch**

Telef. 19245  
Weissenhausstr. 24

**Opernhaus.**

6. Uraufführung: A. Fischhof  
Der Landhäuser Leuber  
Gildahed Bühnen  
Wolfram Burg  
Ende nach 10 Uhr. Sa. 1. Be-  
schwerden.

**Schauspielhaus.**

7. Hermann Geiler über  
Uhr u. Minutentakt Müller  
Wilhelm Zell **Madhony**  
Ende 10 Uhr. Sa. 1. Be-  
schwerden.

**Albert-Theater.**

3. Der Jüngling  
Uhr Der Schauer Schauer  
Jahre Jahre  
Jahre Jahre  
1/8. 1. Teil: Schiller'sches Ballett.  
2. Teil: Volkslied.  
Ende 9 Uhr. Sa. nachm. Der  
Jugendliche über — Ruffisches  
Ballett, abends: Der Compagnon  
abends: Boccaccio.

**Residenz-Theater.**

3. Die Kette des Märchenland  
Uhr Weller Anop Vanger  
Uhr Pauline Koch  
Anton, Gerde Helwig  
Boccaccio.

**Central-Theater.**

7. Die kleine Major.  
Uhr Carl Ollsen Marie  
Uhr Blanka Dann  
Uhr Adolar Singer  
Ende gegen 10 Uhr. Sa. 1. Be-  
schwerden.

**Tymians Thalia-**

1/2 8 im Grenz-Zollhaus.  
Sonntags 1/4 und 1/2 8 Uhr.  
**Gärtenhof-Vierpieler**  
Gartenstr. 12, n. Parkplatz.  
**Die Längerin Barbetina**  
Beginn 1/2 8 und 8 Uhr.  
**Kinderherzen**  
Weihnachtspiel in 3 Akten.  
Beginn 1/2 4 Uhr.  
**N. K. Kabarett** Schöner-  
1. Stock  
Beständige neues Programm.  
Angenehmer Lustspiel.  
Verantwortlich für den reaktionä-  
ren Teil: Dr. H. Jentsch,  
Dresden; für die Anzeigen: W. H.  
Kleinbürger, Dresden. Eine Ge-  
meinde für d. Frieden. Der Anzeigen  
an d. Morgenblätter. Logen lassen  
zu bestimmen. Seiten nicht ge-  
setzt. - Halle des Friedenens her-  
Jehana möge irgendwelcher  
Ehrung in der Verbindung der  
Halle (Halle) an (Halle) oder im  
Bericht ungenügend sein, bei  
der Tageszeit keinen Anpreis-  
ung. - Halle des Friedenens her-  
Jehana möge irgendwelcher  
Ehrung in der Verbindung der  
Halle (Halle) an (Halle) oder im  
Bericht ungenügend sein, bei  
der Tageszeit keinen Anpreis-  
ung.

Seit 1828

**Feist Cabinet**  
HOCHGEWÄCHS  
**Feist Brut**

Feist-Sektkellerei A.G. Frankfurt a.M.

Seite 8  
Dresdner Nachrichten  
Mittwoch, 28. Dezember 1929  
Nr. 543